

Zu diesem Heft

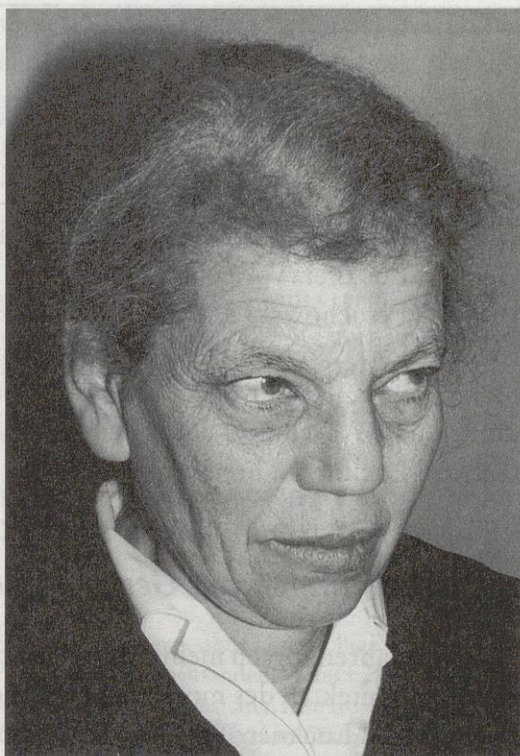
Am 26. September 2000 wäre die am 31. August 1995 verstorbene Gertrud Luckner 100jährig geworden. Der Freiburger Rundbrief bringt deshalb Beiträge, die auf persönliche Begegnungen der Autoren mit Frau Luckner zurückgehen.

Im Beitrag „*Gertrud Luckner: Widerstand und Hilfe*“¹ kommentiert Elizabeth Petuchowski ein bisher kaum bekanntes Tonbandinterview mit dieser tapferen Frau über ihr Leben zur Zeit der Naziherrschaft.

Yehiel Ilsar, ein Freund von Gertrud Luckner und langjähriger Botschafter des Staates Israel, faßt seine persönlichen Erinnerungen an die große Dame zusammen. Clemens Thoma interpretiert die von Gertrud Luckner herausgegebenen 38 Jahrgänge des Freiburger Rundbriefs und

schließt daraus auf ihre Persönlichkeit. Elisheva Hemker berichtet über die Entstehung des Altenwohnheimes Gertrud Luckner in Nahariya.

Der zweite Block dieser FrRu-Nummer bringt erst einen Kommentar von Ernst Ludwig Ehrlich zur Studie „*Christen und Juden III*“ der Evangelischen Kirche in Deutschland. Dem folgen ein Bericht über den 94. Deutschen Katholikentag Hamburg 2000 (Renker/Weidinger) und die bedeutende Rede von Bundestagspräsident Wolfgang Thierse zum Abschluß der Veranstaltungen im KZ Neuengamme bei Hamburg.



Gertrud Luckner Foto: Fred Stein, New York
Archiv Dt. Caritasverband, Freiburg (ADCV)

1) Der Beitrag wurde erstmals veröffentlicht unter dem Titel „*Gertrud Luckner: Resistance und Assistance. A German Woman who Defied Nazis and Aided Jews*“, in: Teschova, Institute Papers, Ministers of Compassion During the Nazi Period. The Institute of Judaeo-Christian Studies, Seton Hall University, New Jersey (1999)5-21.